



Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@srf.tv
Internet www.medienportal.srf.tv

Die einzelnen Folgen von «SF bi de Lüt – Hüttengeschichten»

21. Oktober 2011, erste Folge

Schon als 20jährige arbeitete Megi Schleiss, 31, auf der Rughubelhütte oberhalb von Engelberg OW als «Hüttenmädchen» in der Hütte ihrer Eltern. Vor sechs Jahren hat sie die Hütte übernommen. Die Nähe zu ihren Eltern, die mittlerweile eine andere Hütte unweit ihrer Tochter führen, hat Vor- und Nachteile. Zum einen profitiert Megi von ihren Tips und Erfahrungen als Hüttenwarte. Auf der anderen Seite sucht die junge Frau ihre Unabhängigkeit und Selbständigkeit.

Seit 33 Jahren sind Ruth, 55, und Walter Schläppi, 66, Hüttenwarte auf der Gelmerhütte oberhalb von Guttannen BE im Grimselgebiet. Ende Saison hören sie auf – nach all diesen Jahren kein leichter Abschied. Ihr Wunschkandidat als Nachfolger ist Sohn Peter. Doch der 31jährige muss zuerst den SAC-Hüttenwartkurs absolvieren und vor allem seine Familie für die neue berufliche Herausforderung begeistern.

28. Oktober 2011, zweite Folge

Nach einem verregneten Juli zeigt sich der August von seiner schönsten Seite. Das merken auch die Hüttenwarte in den Bergen. Vor allem an heissen Tagen zieht es viele Wanderer und Bergsteiger in die Höhe, wo sie auf den SAC-Hütten wunderbare Sommerabende geniessen.

Für Megi Schleiss, 31, Hüttenwartin auf der Rughubelhütte oberhalb von Engelberg OW, ist einer dieser Abende jedoch alles andere als gemütlich. Als Hundeführerin der Alpinen Rettung Zentral-schweiz muss sie mit ihrem Geländesuchhund Finn zu einem Notfall ausrücken und verlässt Hals über Kopf die Hütte. Zum Glück sind die beiden Angestellten Angeline und Martin erfahren genug, um den Hüttenbetrieb auch alleine zu managen.

Die Hüttenwart-Nachfolge von Ruth, 55, und Walter Schläppi, 66, auf der Gelmerhütte ist auf guten Wegen. Ihr Sohn Peter wird dieses Amt übernehmen, sehr zur Freude der SAC-Sektion. Auch die Ehefrau von Peter steht hinter dem Entscheid. Sie bleibt aber mit den beiden kleinen Kindern im Tal unten.

Auf der Silvrettahütte ob Klosters ist Hüttenwart Stefan Rauch, 32, froh, dass ihn seine Freundin Ursula in den Sommerferien auf der Hütte unterstützt. Die Umbauarbeiten laufen auf Hochtouren, und gleichzeitig müssen auch die Gäste bewirtet und beherbergt werden. Als sich ein Superpuma-Helikopter nähert, der tonnenschwere Teile nach oben fliegt, bricht beinahe das Chaos aus. Denn der Luftdruck der gewaltigen Rotoren lässt alles durch die Luft wirbeln, was nicht niet- und nagelfest ist.



4. November 2011, dritte Folge

In der dritten und letzten Folge von «SF bi de Lüt – Hüttengeschichten» neigt sich die Sommersaison ihrem Ende entgegen. Die schönen Spätsommertage locken noch viele Wanderinnen und Wanderer in die Berge. Wie lange eine Hütte im Herbst offenbleibt, ist allein vom Wetter abhängig. Sobald der Schnee kommt, ist die Saison vorbei, und die Hüttenwarte richten ihre Hütten für den Winterbetrieb ein.

Die Umbauarbeiten auf der Silvrettahütte bei Klosters GR laufen auf Hochtouren. Hüttenwart Stefan Rauch zeigt auf einem Rundgang durch die Hütte, was der Umbau ihm und den Gästen in Zukunft für Vorteile bringen wird. Exakt mit dem ersten Schnee sind die wichtigsten Bauarbeiten abgeschlossen. Bis zur Wintersaison hat nun Stefan Rauch wieder mehr Zeit für sein Privatleben.

Megi Schleiss, Hüttenwartin auf der Ruggubelhütte bei Engelberg OW, blickt auf eine gute Sommersaison zurück. Doch schon früh im Herbst, mitten in der Wandersaison, bringt eine Kaltfront den ersten Schnee, und Megi muss die Hütte schliessen. Wie immer übernimmt ihr Vater, Fredi Schleiss, mit seinen Maultieren den Materialtransport. Doch dann passiert am letzten Tag der Saison noch ein Unglück: Fredi stürzt und renkt sich die Schulter aus. Die Rega muss ihn holen.